



**Jeden Monat werden
46.000 illegale Welpen
in der EU verkauft**

Der illegale Welpenhandel ist ein Millionengeschäft und boomt: Neben Waffen- und Drogenhandel gehört er zu den lukrativsten Geschäftszweigen des organisierten Verbrechens. Die meisten Welpen stammen aus Zuchtbetrieben in Osteuropa, wo sie enorm leiden.

2021 wurden 1839 betroffene Tiere in 211 Fällen registriert. Das entspricht einem Anstieg von 140 Prozent im Vergleich im Jahr 2020. **Dies ist aber nur die Spitze des Eisbergs, da der größte Teil nicht aufgedeckt wird und meistens nur „kleine Fische“ ins Netz gehen.**

Die beschlagnahmten Vierbeiner werden in Tierheime gebracht, wo sie oft erstmal in Quarantäne **um ihr Überleben kämpfen müssen.**

Unterstützen Sie die Alternative für Deutschland

Auch Sie können die Zukunft unseres Landes mitgestalten. In unserer Partei engagieren sich mündige, kritische Bürger. Werden Sie Teil dieser Erfolgsgeschichte – es gibt in der Tat viel zu tun.

Wo Ihr Wille ist, ist auch ein Weg. In keiner anderen Partei haben die Mitglieder mehr Mitsprache, Meinungsfreiheit und Mitwirkungsmöglichkeiten.

Machen Sie mit in den Orts- und Kreisverbänden, den Landesverbänden, den Mitgliedsparteitagen und den zahlreichen Gremien und Arbeitskreisen – wie zum Beispiel im **Arbeitskreis Umwelt-, Naturschutz und Tierwohl**, der diesen Flyer erstellt hat.

KONTAKT tierschutz@afd-reinickendorf.de

Oder informieren Sie sich über uns auf unserer Website, TikTok, Twitter und auf Facebook:



afdreinickendorf.de



<https://www.tiktok.com/@reinickendorffraktion>



facebook.com/afdreinickendorf



https://twitter.com/afd_rdorf

Herausgeber:
Alternative für Deutschland
Bezirksverband Reinickendorf
Kurfürstenstraße 79
10785 Berlin
Vi.S.d.P. Rolf Wiedenhaupt



Bezirksverband
Reinickendorf

Illegalen Welpenhandel stoppen!



**Gemeinsam mit der AfD,
Tierschutz ist Heimatschutz.**



Bezirksverband
Reinickendorf



Nachfrage fördert den Welpentod!

Es ist vielen Bürgern anscheinend nicht bewusst, was der Kauf eines Hundes über das Internet bedeutet:

Die Tiere leiden und sterben als Produkte der Welpen-Mafia: Sie peppen die zu jungen, unterversorgten und ungeimpften Tiere vor dem Verkauf mit Aufputzmitteln auf, die kurzzeitig über ihren eigentlichen Zustand hinwegtäuschen.

Für den Fall, dass der Welpe dem Tod entgeht, drohen nun aufgrund von Würmern, Parasiten, Entzündungen und hochinfektiösen Krankheiten wie Staupe oder Parvovirose schockierende Rechnungen vom Tierarzt als Folge.

Neben dem finanziellen Verlust ist die emotionale Belastung durch das Leiden bzw. den Verlust eines neuen geliebten Vierbeiners nicht zu unterschätzen.



Illegalen Welpenhandel erkennen:

→ Verkaufsanzeige

In der Gestaltung meistens Rassen unterschiedlichster Herkunft, schlechte Bildqualität der Welpen, diese passen nicht zu den Elterntieren. Die Verkaufsprofile sind oft erst vor Kurzem erstellt worden.

→ Anbieterkommunikation

Anbieter sind in der Regel sehr kurz angebunden und stellen viele Fragen, um Informationen über den Interessenten zu sammeln (Herkunft, Familienstand etc.). Der Welpe soll ohne Bedenkezeit direkt gekauft werden. Kennenlerntermine gibt es nicht.

→ Dokumente

Entweder sie sind gerade nicht zur Hand, oder ungenügend und mit Rechtschreibfehlern versehen. Aussagen wie „Der Hund braucht kein Zeugnis“ sind unseriös. Auf jeden Fall auf einem Gesundheitszeugnis bestehen. Achtung: Es gibt auch hier gefälschte Impfpässe!

→ Kauftermin

Es finden hinsichtlich Datum, Uhrzeit und Ort häufig relativ kurzfristig Verschiebungen statt. Oft werden Anzahlungen gefordert.

→ Welpe und Muttertier

Können vorab nicht besichtigt werden. Es kommt auch vor, dass irgendwelche anderen Hunde als Muttertier präsentiert werden.

→ Übergabe der Tiere

Erfolgt an öffentlichen Plätzen oder in privaten Wohnungen über Mittelsmänner. Es ist keine Seltenheit, dass die Rasse/das Geschlecht hier nicht mit den Angaben in der Anzeige übereinstimmen.

Es gilt: Bei Verdacht die Polizei informieren!



Die Alternative lautet: Ein Tier aus dem Tierschutz ...

→ Aktiver Tierschutz

Durch die Aufnahme eines kleinen oder großen Vierbeiners – auch Rassehunde – in ein liebevolles Zuhause, erhalten weitere Hunde in Not einen Platz im Tierheim und somit eine bessere Zukunft.

→ Medizinische Betreuung

Die Tiere im Tierheim werden bei der Ankunft tierärztlich untersucht und vor ihrer Vermittlung geimpft, entwurmt und gechippt. Die meisten Tierschutzhunde sind bereits kastriert oder sterilisiert.

→ Ansprechpartner

Die Mitarbeiter der Tierheime stehen vor der Adoption – aber auch danach – gerne jederzeit für Ihre Fragen zur Verfügung.

→ Kosten

Sind bei der Adoption niedriger als im Vergleich zum Kauf bei einem Züchter oder aber bei der Welpen-Mafia. Sie bezahlen beim Tierheim nur eine Gebühr, gemäß der Richtlinien eines Schutzvertrags.

... oder vom Züchter

→ Sicherheit für Einsteiger

Sie bekommen als Neulinge in der Hundehaltung eine gewisse „Garantie“ von erfahrenen Züchtern.

→ Gesundheit

Der Hund ist gesund und hat in der Regel rasse-typische Eigenschaften, seine Vorgeschichte ist bekannt.

→ Zuverlässige Ansprechpartner

Keiner kennt das Tier besser, schließlich hat der Züchter es aufgezogen.